Halle und Umgebung.

Halle a. S., 29. Juni.

Eine dritte Turnstunde in Volksschulen

Wie bisher schon in den höheren Lehranstalten, Seminaren und Mittelschulen, so sind — nach einer soeben bekannt gewordenen Minist.-Verfügung vom 13. Juni d. J. — nunmehr auch auf der Mittel- und Oberstufe der Volksschulen für Leibesübungen grundsätzlich drei verbindliche Wochenstunden anzusetzen.

Die Vermehrung der Turnzeit um eine Wochenstunde soll besonders den volkstümlichen Uebungen, Bewegungsspielen, Turnmärschen u. a. Leibesübungen im Freien (Eislauf, Rodeln usw.) zugute kommen. Wo seitens der Schulunterhaltungspflichtigen für die Erteilung von Schwimmunterricht an die Schulkinder gesorgt wird, wie es in dankenswerter Weise schon mehrfach geschieht, können für die Dauer dieses Unterrichts hierzu auch die für das Turnen angesetzten Stunden benutzt werden. Die erweiterte Turnzeit kann aber ihren Zweck; der Steigerung unserer Volkskraft im Sinne des Erlasses vom 27. Januar 1909 zu dienen, nur dann erreichen, wenn sie ohne Ueberlastung der Jugend eingeführt wird. Insonderheit darf die jetzige Gesamtzahl der Unterrichtsstunden in der Volksschule dadurch nicht vermehrt werden. Es ist daher von der bisherigen Unterrichtszeit eine für den Deutschunterricht einschließlich Schönschreiben bestimmte Stunde zugunsten des Turnens abzusetzen.

Damit aber diese Kürzung der Stundenzahl nicht etwa eine Schädigung des für die Volksschulen ganz besonders bedeutsamen Unterichts im Deutschen herbeiführe, soll in allen Lehrfächern die Möglichkeit, die sprachliche Entwicklung, insonderheit die Möglichkeit, den selbständigen mündlichen und schriftlichen Ausdruck durch zweckentsprechenden Betrieb zu fördern, noch nachdrücklicher als bisher benutzt werden.

Kreisturnfest.

In der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses in Müllers Hotel wurde bekannt gegeben, daß sich **bis jetzt 270 Vereine mit etwa 4000 Turnern und 147 Fahnen angemeldet** haben. Da noch viel Meldungen ausstehen, namentlich aus dem Nordostthüringer Gau, so darf man auf weitere 1000 in den nächsten Tagen rechnen. Zählt man noch diejenigen Turner hinzu, die nur Tageskarten lösen, so wird wohl die gleich von vornherein angenommene Zahl von 6000 stimmen.

Eine große Anzahl der Turner hat Hotel-, Gasthaus- und bezahltes Bürgerquartier bestellt, die Wetturner werden in Bürger-Freiquartiere und das Gros von einigen tausend Turnern in Massenquartiere untergebracht. Man reicht in bezug auf letztere mit den zur Verfügung gestellten Schulen wohl aus, so daß die angebotenen Gasthaus-Massenquartiere nicht oder doch nur zum geringsten Teil in Anspruch genommen zu werden brauchen. Sämtliche Quartiere werden von Sonnabend, den 9. Juli, nachmittags ab bereit gehalten. Während des Festes gelangen 11 verschiedene Sorten Zulaßkarten zur Ausgabe, die in verschiedenen kenntlich gemachten Geschäften käuflich zu haben sind.

Auf dem Festplatze herrscht reges Leben, man ist allerwärts bestrebt, die Gebäulichkeiten bis zum Sonntag, den 3. Juli, fertig zu stellen, so daß von diesem ersten Tage der Vorwoche ab der Betrieb in die Wege geleitet wird. Das Festspiel, das am kommenden Sonntag abend in der 5000 Personen fassenden Festhalle zum erstenmal zur Aufführung gelangt, wird, nach den Vorbereitungen zu schließen, großartig ausfallen und dem Verfasser und Regisseur, Herrn Walter Sieg, alle Ehre machen. Die nächste Sitzung des Hauptausschusses vor dem eigentlichen Feste findet am kommenden Montag abend in der Festhalle statt.

Am Montag abend finden auf dem Roßplatz vor der Turnhalle Massenübungen der halleschen Turner unter Leitung des Gauturnwarts, Herrn Lehrer J. Löffler, statt. Die Teilnehmerzahl betrug etwa 200. Es war dies eine Probe für die kommenden Sonntag nachmittag auf dem Festplatz auszuführenden Turnübungen. Die Turner wirken außerdem auch noch im Festspiel mit, das am Sonntag abend zum ersten Male in Szene geht.

Verschulden durch Verweigerung der Anbringung einer Entwässerungsanlage.

js. Diese für unsere Leser wissenswerte Entscheidung, die besonders auf einem Sachverständigengutachten beruht, bringen wir nachstehend zum Abdruck. Man kann daraus lernen, daß es vielfach vorteilhafter ist, erst zum Sachverständigen zu gehen und dann, wenn man einen solchen gefunden hat, der nicht als befangen oder parteiisch beeinflußt angefochten werden kann, den weiteren Schritt zum Richter zu wagen, falls das Sachverständigengutachten danach ausfällt.

Der Kläger des uns vorliegenden Prozesses ist Eigentümer eines Bauernguttes in der Gemeinde Bruddorf. Das Gehöft wird nach Süden durch eine Scheune abgeschlossen. An diese schließt sich weiter südwärts ein großer Obstgarten. Gegenüber der Scheune liegt das Wohnhaus an der das Gehöft im Norden begrenzenden Dorfstraße. Links von dem Wohnhause, nach Süden gesehen, befindet sich die vordere Einfahrt, rechts ein Wirtschaftsgebäude. Zwischen letzteren und der Scheune liegt das hintere Tor. Im Westen wird das Gehöft, namentlich das hintere Tor und die Scheune, sowie der Garten, von der Straße nach Osendorf begrenzt. Von dem hinteren Tore nach der linken Ecke der Scheune zu senkt sich der Boden des Gehöftes. Von der an der Osendorfer Straße belegenen Gartenmauer führt ein sog. Vorflutgraben über den Obstgarten hinweg. Bis zum Sommer 1903 führte eine gepflasterte Mulde über den Osendorfer Weg hinweg unter der Gartenmauer hindurch nach dem Vorflutgraben. Durch sie wurde das namentlich bei stärkeren Regengüssen von der höher liegenden Feldmark her zuströmende Wasser in den Vorflutgraben geleitet. Zu der genannten Zeit wurde der Osendorfer Weg unter teilweiser Erhöhung des Wegezuges von der beklagten Gemeinde reguliert und gepflastert. Dabei wurde die für den Verkehr gefährliche Mulde zugedeckt und an ihrer Stelle in frostfreier Tiefe eine Tonrohrleitung von 50 Zentimeter Durchmesser durch die Straße hindurch bis zur Gartenmauer und dem Vorflutgraben gelegt. Die Beklagte beabsichtigte ursprünglich, die Leitung in der Höhe der Kanalsohle durch den Garten des Klägers weiter zu führen. Der Kläger aber verweigerte dies. Deshalb legte die Beklagte an der Stelle, an der die Leitung die Gartenmauer traf, in der Maueröffnung ein aufrecht stehendes Krümmerrohr an, das nach oben bis zur Sohle des Vorflutgrabens reichte. Das durch die Leitung hindurchfließende Wasser wurde nunmehr durch den Druck im Krümmerrohr zum Vorflutgraben emporgehoben, von wo es dann weiter abfloß. Ferner legte die Beklagte neben dem Grundstücke des Klägers, um das vom hinteren Tor nach der linken Ecke der Scheune zufließende und sich dort ansammelnde Niederschlagswasser abzuleiten, den sog. Abzugskanal an, der aus einer Tonrohrleitung von 30 Zentimeter Durchmesser bestand, von einem Einfallschacht am hinteren Tor ausging und in die andere Rohrleitung mündete.

Als infolge der in den Jahren 1903, 1904 und 1905 eingetretenen Grundstücksüberschwemmungen auch noch im Jahre 1906 die Gartenmauer an der Stelle einstürzte, wo das Krümmerrohr in den Vorflutgraben einmündet, erhob der Kläger Schadenersatzansprüche gegen die Gemeinde Bruddorf, sowie Klage auf Abstellung der Schädigungen.

Während das Landgericht Halle die Beklagte verurteilte, Vorkehrungen zu treffen, durch welche die vermehrten Zuflüsse abgewehrt würden, erklärten Oberlandesgericht Naumburg und Reichsgericht die Ansprüche des Klägers als unberechtigt. — Damit ist der Prozeß endgültig zuungunsten des Klägers entschieden. Aus den Entscheidungsgründen interessiert folgendes: Nach dem Wortlaute des Gutachtens steht der Sachverständige auf der Seite der Beklagten; er mißt an allem dem Kläger die Schuld bei, weil dieser sich geweigert habe, das Weiterbauen der Tonrohrleitung von 50 Zentimeter Durchmesser in der Höhe der Kanalsohle zu gestatten, und weil er hätte veranlassen sollen, daß der Abzugskanal von 30 Zentimeter Durchmesser durch ein anderes, bei Herstellung der Anlage bereits verdecktes und daher von der Beklagten nicht bemerktes Loch in der Gartenmauer in der Nähe der Scheune hindurchgeführt und dann auf kürzerem Wege nach dem im Garten des Klägers befindlichen Vorflutgraben geleitet wurde. (Akt. Z. V. 519/08.)

Apollo-Theater.

Vier Tage aus dem Leben Sherlock Holmes.

Von A. Steinmann.

Jetzt, wo das Gastspiel des Ensembles seinem Ende entgegengeht, sieht es volle Häuser, und mit Recht. Warum aber hat das Ensemble nicht gleich mit diesem Stück angefangen?! Es hätte bessere Geschäfte gemacht. „Der Graf von Monte Christo", der 14 Tage lang nicht von der Bühne verschwand, gefiel von Anfang an nicht. Das hätte man sehen müssen. Auch „Ramons Abenteuer" wollte nicht recht ziehen. Viel besser stand es schon um „Manolescu, der König der Diebe".

Und jetzt endlich zeigt uns das Ensemble sein bestes Repertoirestück. Es ist in der Tat spannend und unterhaltsam. Jedenfalls bedeutend besser als die beiden bekannten Sherlock Holmes-Stücke. Es sind auch wieder 2 Personen — Verbrecher und Detektiv —, die einander fangen wollen. Doch die Art und Weise, wie sie das bewerkstelligen, ist hier viel sicherer, spannender und zugleich humoristischer durchgeführt wie in den bekannten Sherlock Holmesstaden.

Die Szene z B., da der Verbrecher den Sherlock Holmes und seine Braut zu sich gelockt hat, sie hier gefesselt und angebunden einander gegenüberstellt und eine „Todesuhr" aufstellt, die Schlag 12 Uhr Sherlock Holmes töten wird, das interessiert auch den, der sich über Detektivstücke lustig zu machen pflegt. Steinmann, der Verfasser, kennt den Sensationsrummel des Detektivstücks ganz genau. Er weiß, daß er ebensosehr aus der Angst entsteht, wie aus dem Gefühl des freudigen Kitzels. In der oben erwähnten Szene wird der Kitzel gerade dadurch gehoben, daß Sherlock Holmes dem Verbrecher gegenüber fortwährend Witze macht, so daß man befürchten muß, der Verbrecher werde sofort schießen.

Uebrigens wird auch gut gespielt, mit Energie und Humor. So unterhielt sich das Publikum an den 3 letzten Abenden im Apollotheater vortrefflich und spendete dementsprechend überaus herzlichen Beifall. Es ist anzunehmen, daß es auch heute und morgen ein volles Haus gibt.

m. f.

Beamtenverein als politischer Verein.

Von weittragender Bedeutung für Beamtenvereine ist folgender Fall:

Ein Beamtenverein strebte unter anderem eine Erhöhung des Anfangs- und Endgehaltes sowie eine allgemeine Rangerhöhung der von ihm vertretenen Beamtenkategorie an. Als nun dieser Verein seine Eintragung in das Vereinsregister beantragte, erhob die Polizeibehörde Einspruch aufgrund des § 62 des B. G., weil der Verein einen politischen Zwecke verfolge.

Der Verein strengte hiergegen die Verwaltungsklage an, welche alle Instanzen durchlief und schließlich vom Oberverwaltungsgericht zugunsten der Polizei entschieden wurde. Das Oberverwaltungsgericht führte aus, daß ohne Eingreifen des Staates die Ziele des Verbandes überhaupt nicht erreicht werden könnten, denn nur im Wege der Gesetzgebung ließen sich die Gehalts- und Rangverhältnisse der Beamten ändern. Daß der Verband die gesteckten Ziele auch nur durch Vorstellungen bei den vorgesetzten Behörden erreichen wolle, sei ohne Belang. Ein Zweck, der seiner Natur nach durch Einwirkung auf die Gesetzgebung verwirklicht werden könne, empfange nicht dadurch einen anderen Charakter, daß man die Gesetzgeber nicht direkt, sondern durch Vermittelung anderer angehe.

Sommerwohnungen. Zu den Ortschaften in nächster Nähe von Halle, in denen Sommerwohnungen möbliert und unmöbliert zu vermieten sind, ist jetzt auch das Dorf Lieskau am westlichen Teile unserer Heide hinzugekommen. Da viele Einwohner von Halle behindert sind, entfernte Sommerfrischen aufzusuchen, wird manchem unserer Leser mit dieser Mitteilung gedient sein. Auskunft erteilt Herr Juwelier Tittel, Schmeerstraße Nr. 12. (Siehe Inserat.)

Alles wird teurer, sogar die Fahrkarten für die Sonderzüge. Während noch im vorigen Jahre 1 Karte 2. Kl. Halle-Westerland a. Sylt 48,90 Mark kostete, muß in diesem Jahre 50,20 Mk. dafür bezahlt werden, ohne daß irgendwelche Vergünstigungen dafür gewährt würden. Die Preise für 3. Kl. sind ebenfalls entsprechend erhöht worden.

Der Hauptgewinn der „Roten Kreuz-Lotterie". Ein Glücklicher, der von seinem Glück noch nichts weiß, wird gesucht! Oder traf der Hauptgewinn in der „Roten Kreuz-Lotterie", der auf das Los Nr. 5434 gefallen ist, den Unrechten, für den es sich nicht lohnt, seine Ansprüche in Höhe von 50 000 Mark geltend zu machen?

Zoologischer Garten. Morgen, Donnerstag, beginnen die Vorstellungen der Afrikaner, die übrigens nur noch bis einschließlich Sonntag hier bleiben werden, um 4½ und 7 Uhr. Nachmittags und abends findet großes Konzert statt. Der Eintrittspreis zum Abend-Konzert (Art.-Regt. 75) beträgt 35 Pfg. pro Person einschließlich Billetsteuer.

Im **„Apollo-Theater"** verabschiedet sich am Donnerstag, den 30. Juni, das Taegersche Schauspiel-Ensemble mit der letztmaligen Aufführung von „Vier Tage aus dem Leben Sherlock Holmes", das bisher recht angesprochen hat. — Am Freitag, den 1. Juli, beginnt das von früher her bestens bekannte Metropol-Schauspiel-Ensemble unter der Direktion und persönlichen Mitwirkung des Direktors Max Samst sein diesmaliges Gastspiel mit der Novität „Die letzten 6 Wochen", Militär-Schauspiel in 3 Akten von Leo Jungmann. Das Stück erzielte bei seinen Aufführungen in Stuttgart, Bremen, Lübeck usw. außerordentlichen Erfolg. Die Aufführung durch das Samstsche Schauspiel-Ensemble im „Residenz-Theater" zu Stuttgart wurde von der dortigen Presse einstimmig als hervorragend bezeichnet.

Symphonie-Konzert in Bad Wittekind. Morgen, Donnerstag, abends 8¼ Uhr findet als Kur-Konzert wieder eines der beim Publikum sich großer Beliebtheit erfreuenden Abend-Symphonie-Konzerte statt, für die ein geeigneterer äußerer Rahmen, als solchen der dichtbelaubte und in sommerlicher Abendstille auch den zartesten Streicherton vermittelnde Konzertgarten in Bad Wittekind bildet, kaum zu denken ist. Das Programm weist als Hauptwerk „Rob. Schumanns Symphonie Nr. 1 in B-dur" und ferner die bei ihrer ersten hiesigen Aufführung im Symphoniekonzert der Hallischen Orchester-Vereinigung mit großem Beifall aufgenommene Karelia-Suite von Sibelius auf, während außerdem noch die „Mendelssohnsche Hebriden-Ouverture", das Andante aus Beethovens A-dur-Streichquartett (in mehrfacher Besetzung) und die von Cyrill Kistler für den Konzertvortrag bearbeiteten „Schmiedelieder" aus Richard Wagners „Siegfried" zur Wiedergabe gelangen. — Das Konzert findet unter Leitung des Korpsführers Kleine statt, der an diesem Abend zum letzten Male vor dem Eintritt des neuen Dirigenten unserer Regimentskapelle den Taktstock schwingt.

Thomas Koschat, k. k. Hof- und Domkapellsänger aus Wien, Komponist der auf dem ganzen Erdenrund gesungenen gemütvollen Kärntner Liederweisen, wird mit seiner berühmten Sängervereinigung, dem „Koschat-Quintett", am Montag, den 4. Juli, im „Wintergarten" wieder ein Konzert geben. Da die Koschat-Liederabende in Halle stets ausverkauft sind, empfiehlt sich baldigste Billettbesorgung zu ermäßigten Preisen im Vorverkauf bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstraße 38.

Großer Lichtbilder-Vortrag. Morgen, Donnerstag, 8¼ Uhr, wird Herr Leo Frobenius einen von zahlreichen farbigen Lichtbildern begleiteten Bericht über seine auf der von ihm geleiteten deutschen innerafrikanischen Forschungsexpedition zwischen Timbuktu und der Togoküste gewonnenen Ergebnisse erstatten. Die Eintrittskarten für die Mitglieder und deren Angehörige sind bis abends 8 Uhr in der Hirschapotheke unentgeltlich zu beziehen.

Gebrauchsmuster-Eintragungen: Dr. Wilhelm Goedecke und Dr. Karl Völke, Halle a. S.: Vorrichtung zum Auffangen des Wassers bei Körperbehandlungen aller Art. Gose u. Werner, Halle a. S., und J. Münsche, Teutschenthal bei Halle a. S.: Stiel- und Speichenfräsmaschine. Hermann Illgen, Halle a. S.: Gelenkig angeordneter Halter für Abstreichmesser an rotierenden Walzen.

Vom 1. Juli ab

Man sehe die Fenster!

Räumungs-Preise! Loewendahls.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100629031/fragment/page=0001

Zusammenstoß. Gestern fand vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 41 ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen der Stadtbahn und einem Tafelwagen statt. Letzterer wurde leicht beschädigt und der Führer vom Wagen geschleudert. Der Führer erlitt aber nur leichte Hautabschürfungen am linken Arm.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Dienstag wurde bei dem Kaufmann Brand in H.-Trotha, der jetzt einen Umbau seines Hauses vornehmen läßt, ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der Dieb glaubte jedenfalls, das Haus wäre in der Nacht nicht mehr bewohnt und schlug eine Schaufensterscheibe ein, um sich die ausliegenden Waren anzueignen. Herr B. wurde aber infolge des Geräusches wach und verscheuchte den Dieb, dem nur geringe Beute in die Hände gefallen ist.

Ein Spezialist. Vor einiger Zeit ist einem Dieb, dessen Spezialität es ist, Wein mittels Einbruchs in Kellern zu stehlen, eine Flasche Kaiser-Sett (deutscher Obst-Schaumwein) abgenommen worden. Der Eigentümer, der noch nicht ermittelt werden konnte, wolle sich im Polizei-Dienstgebäude, Dreyhauptstr. 6, Zimmer 83, melden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Zur Aerztefrage der Kaufmännischen Ortskrankenkasse.

Wie wir Ihrer geschätzten Zeitung auf Grund eines Eingesandts entnehmen, soll ein Teil der Mitglieder unaufgeklärt über die Vorgänge zwischen den Aerzten und unserer Kasse sein. Die Aufklärung ist ihnen inzwischen durch Versendung von rd. 10 000 Zirkularen zuteil geworden.

In dem Eingesandt wird behauptet:

1. daß den Aerzten von der Kasse gekündigt sei,
2. daß der Grund dafür in der solidarischen Nichtannahme des Kölner Vertrages liege,
3. daß in dem Vertrage seitens der Kasse Bedingungen an die Aerzte gestellt werden, welche vollkommen ausreichen, um den Vertrag einstimmig abzulehnen,
4. daß seine Garantie dafür sei, daß die auswärtigen Aerzte auch die Kenntnisse und Eigenschaften besitzen, wie die halleschen Aerzte,
5. daß es dem Einsender wie eine Machtfrage des Vorstandes vorkommt.

Diese Einzelheiten, die selbstverständlich in der Hauptsache die Tatsachen auf den Kopf stellen, können nur „Eingeweihten", d. h. den Vorstandsmitgliedern und Generalversammlungsvertretern der Kasse oder den „Aerzten" der Kasse bekannt sein. Da die Generalversammlungsvertreter in der Sitzung vom 2. Juni (der Ort tut wohl nichts zur Sache) das Vorgehen des Vorstandes einstimmig gebilligt haben und daß insbesondere auch die Arbeitnehmer — also die Kassenmitglieder — damit einverstanden waren, aber auch einverstanden sein mußten, weil trotz dreimaliger Bitten um mündliche Verhandlung eine Zusammenkunft mit den Aerzten nicht zu erreichen war, so bleibt nur die Annahme offen, daß, wenn das Eingesandt überhaupt von Kassenmitgliedern herrührt, das Material dazu von interessierter Seite geliefert wurde.

Wir stellen fest, und das müßte auch dem anscheinend über alles gut unterrichteten Einsender bekannt sein, daß wir Mitte Mai die Nachricht in die Zeitungen gaben, daß die Aerzte ihre Beziehungen zum 1. Juli 1910 gekündigt hätten. Warum schreibt er, daß den Aerzten gekündigt worden sei, warum von Machtfrage des Vorstandes, wo die Kündigungen von den Aerzten ausgingen und der Vorsitzende der ärztlichen Vertragskommission, Herr Dr. Richter aus Zeitz, im Beisein der Herren D. Dr. Herzfeld und Küstner von hier, es als conditio sine qua non — Einführung der freien Arztwahl unter den organisierten, also beileibe nicht unter allen zur Uebernahme der Kassenpraxis bereiten Aerzten! — bezeichnete.

Wer hat denn den bisherigen Aerzten der Kaufmännischen Ortskrankenkasse die Annahme des sogenannten Kölner Vertrages angeboten, und welche Bedingungen in diesem Vertrage reichten aus, um solchen einstimmig abzulehnen?

Wie kann der Einsender behaupten wollen, daß nur die halleschen Aerzte Kenntnisse und Eigenschaften besitzen, die zur Behandlung Kranker taugen? Haben denn nicht alle Aerzte das gleiche Studium durchgemacht und besitzen die deutschen Aerzte bis auf ganz verschwindende Ausnahmen nicht alle das zu diesem schweren Berufe unbedingte Maß von Gewissenhaftigkeit und das Verantwortlichkeitsgefühl?

Wir müssen verzichten, an dieser Stelle auf die bestellte Arbeit weiter einzugehen, erklären uns aber gern bereit, soviel Exemplare unserer Zirkulare zur Verfügung zu stellen, als der Einsender für sich und seine Hintermänner zu gebrauchen gedenkt, wenn er nicht den Mut hat, sich mit uns unmittelbar auseinanderzusetzen. Erklären müssen wir jedoch, daß wir es im Grunde bedauern, daß eine Verständigung mit den Aerzten unserer Kasse, von denen einige nun zum Teil 25 Jahre für uns tätig sind, durch die nicht von allen derselben gebilligte Auffassung und das Vorgehen der ärztlichen Vertragskommission nicht zu erreichen war.

Ueber die anderen Dinge, die im Eingesandt erwähnt werden, bedauern wir, mangels Einzelheiten nicht eingehen zu können. Der Vorsitzende hat sich aber in den letzten 6 Wochen davon persönlich, und zwar nicht einmal, sondern fast täglich überzeugt, mit welcher Geduld und welchem Geschick die verschiedenartigsten Anträge, die nicht immer im Salontone vorgetragen werden, erledigt werden.

Zur Ausdehnung der Kassenstunden — zurzeit von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags — liegt kein ausreichender Anlaß vor. Wenn die Krankengeldzahlung gemeint sein soll, so haben alle Kassen des deutschen Reiches nur eine gesetzlich vorgeschriebene, wöchentliche einmalige Krankengeldzahlung. Es hat sich aber kein Bedürfnis herausgestellt, die Zeit der Krankengeldzahlung zu verlängern, weil es zunächst den Mitgliedern darauf ankommt, am Sonnabend vormittag in den Besitz des Krankengeldes zu kommen und wir den Aerzten und den Beamten nicht zumuten können, Sonnabends nachmittags, wo jeder gern eine Stunde früher mit seiner Berufsarbeit fertig wird, bis in die späten Nachmittagsstunden tätig zu sein.

Zu größerem Entgegenkommen bei außerordentlichen Fällen gehören unbedingt größere Mittel; die Kasse ist sofort dazu bereit, wenn die Mitglieder und Arbeitgeber sich zur Zahlung höherer Beiträge entschließen können.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand. A. Adler, Vorsitzender.

*

Die Differenzen in der Kaufmännischen Ortskrankenkasse.

Als die Differenzen der Kaufm. Ortskrankenkasse mit den hiesigen Aerzten bekannt wurden, mußte man annehmen, die Aerzte seien einzig und allein daran schuld. Nachdem es mir möglich war, Einsicht in das Material zu bekommen, kam ich allerdings zu einem anderen Resultat.

Der Vorstand behauptet, im Interesse aller Mitglieder zu handeln; ich möchte da an einige Einzelheiten der Verhandlungen erinnern: Der Herr Rendant erklärte der Aerztekommission: „Es handelt sich nicht um die Geldangelegenheit, sondern lediglich um die Machtfrage!" Der Vorsitzende übertrumpfte den Rendanten noch mit der Aeußerung: „Meine Herren, was wollen Sie denn, Sie sind doch unsere Arbeitnehmer!" Wenn sich ein Bauherr seinen Arbeitern gegenüber als Machthaber aufspielt, dann schreit alles Zeter und Mordio. Hier stellt sich ein Arbeiter hin und erklärt: „Der Arbeitnehmer hat den Schnabel zu halten!"

Der Vorstand will nun, daß die 4 Aerzte, die man mit knapper Not bekommen hat, die vielen Mitglieder der Kasse behandeln sollen.

Ist irgendwo ein Streik, dann tauchen aus dem Dunkel der Nacht Gestalten hervor, die ihren Kollegen in den Rücken fallen. Solche Leute sind nicht die höchstehenden ihres Standes; und nun sollen die Mitglieder ihr höchstes Gut: Gesundheit und Leben Streikbrechern anvertrauen. Wie übrigens die Herren denken, zeigt folgendes: Herr Dr. Levy, einer der 4 Aerzte, äußerte sich dem Vorsitzenden des Aerzteverbandes in Leipzig gegenüber: „Ich werde meinen Kollegen nicht in den Rücken fallen, wenn mich der Verband unterstützt." Das genügt wohl.

Wenn der Vorstand sich moralisch rechtfertigen will, dann wäre es sehr nötig, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Bis jetzt hat der Vorstand immer hinter den Kulissen gearbeitet. Die letzte Generalversammlung ist z. B. in keinem Geschäftshause bekannt gegeben worden. Das wird hoffentlich nachgeholt. Vielleicht übernimmt der Herr Rendant bei der kommenden Versammlung das Referat über: Der Weg zur Macht. Der Vorsitzende spricht hoffentlich über das Thema: Doppelte Moral oder Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Person. Vorläufig wird dieses hoffentlich genügen.

Walter Schmidt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 28. Juni 1910.

Aufgeboten: Der Gewindeschneider Paul Berbig, Bernburgerstraße 20, u. Martha Donath, Körnerstr. 9. Der Kaufmann Lothar Bothe, Mielandstr. 19, u. Gertrud Braune, Lessingstr. 30a.

Eheschließung: Der Kaufmann Leo Abrahamowsky, Bromberg, u. Elly Cohn geb. Loewenthal, Schillerstr. 48.

Geboren: Dem Polizeisergeanten Karl Augustin S. Heinz, Fichtestr. 7. Dem Arbeiter Otto Nuß T. Gertrud, Karlstr. 22. Dem Platzarbeiter Otto Böttcher T. Frieda, Lessingstr. 17. Dem Maler Erich Pritschow T. Käthe, L. Wuchererstr. 47. Dem Arbeiter Franz Vinzens S. Erich, Gr. Wallstr. 18. Dem Bahnarbeiter Karl Trintwedel T. Herta, Hardenbergstr. 2. Dem Maurer Karl Müller T. Anna, Gr. Gosenstr. 20.

Gestorben: Des Schlossers Ernst Schmiedel T. Luise, 4 Mon., Angerweg 10.

Halle-Süd. 28. Juni 1910.

Aufgeboten: Der Schlosser Karl Burghardt, I. Vereinsstr. 2, u. Minna Bachmann, Torstr. 17. Der Konditoreibesitzer Eduard Mehlert, Stralsund, u. Anna Göpel, Landsbergerstr. 12. Der Kaufmann Willy Kreyme, Magdeburg, u. Gertrud Hilmer, Merseburgerstr. 158.

Eheschließungen: Der Ober-Postpraktikant Dr. Erwin Günther, Schillerstr. 5, u. Irma Priese, Lindenstr. 9. Der Pfleger Ernst Junker, Nietleben, u. Dora Schmidt, Anhalterstr. 13. Der Konditormeister Otto Zschiegner, Mücheln, u. Frieda Enke, Schillershof 6. Der Arbeiter Robert Kurok u. Rosina Klume, Thüringerstraße 27.

Geboren: Dem Arbeiter Albert Schütze S. Albert, Lilienstr. 7. Dem Konditor Karl Thiele T. Johanna, Pfännerhöhe 58. Dem Zigarrenmacher Paul Neumann S. Arno, Lauchstädterstr. 20. Dem Maurer Wilhelm Prast T. Lucie, Kl. Ulrichstr. 10. Dem Bäckermeister Gustav Fiedler T. Gertrud, Mittelstr. 7.

Gestorben: Des Zimmermanns Karl Nerke Ehefrau Berta geb. Dreißig, 64 J., Körnerstr. 15. Des Landwirts Eduard Arnold Ehefrau Anna geb. Schlieder aus Gleina, 32 J., Klinik. Der Hofmeister Paul Siegel aus Zöbigker, 53 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Hüttenmann Richard Ecke, Eisleben, u. Lina Böttcher, Großörner. Der Geschirrführer J. F. Belger, Trebnitz, u. W. A. Brandt, Gnölbzig. Der Bergmann Friedrich Machlitt, Vornstedt, u. Hedwig Thiele, Eisleben. Der Schlosser Bruno König u. M. K. Spaarmann, Passendorf. Der Tüncher J. Th. Heinemann, Witterda, u. M. E. Schmieder, Halle a. S. Der Fleischer F. H. Wesche, u. J. E. Richter, Großengottern.

Letzte Nachrichten.

Das Wrack des Luftschiffes „Deutschland".

H. **Osnabrück, 29. Juni.** Das Wrack des Luftschiffes „Deutschland" lag heute vormittag noch an derselben Stelle im Teutoburger Wald, wo sich gestern nachmittag die Katastrophe ereignete. Während der Nacht nahmen die aus Osnabrück und Münster eingetroffenen zwei Kompagnien Soldaten Abmontierungsarbeiten vor. Die Gashüllen wurden herausgenommen und die äußere Hülle losgelöst. Heute werden die Gondeln abmontiert und das Aluminiumgerippe zersägt werden. Das Wrack wird zur Reparatur vermutlich nach Friedrichshafen mit der Bahn geschickt werden. Die Motore sind zum Teil unversehrt geblieben. Der Materialschaden wird auf ungefähr 150—200 000 Mark geschätzt. Der Monteur des Luftschiffes „Deutschland", Hohenstein, mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der mutige Mann wollte mit völliger Ueberlegung sein Leben opfern, um die hintere Gondel zu erleichtern. Er sprang aus der Gondel des Luftschiffes heraus und fiel in die Bäume. Man nahm zuerst nur leichte Verletzungen an, aber jetzt scheinen sich schwere innere Verletzungen herauszustellen, die seine Aufnahme im Krankenhause notwendig machen. Bemerkt wurde auch die Kaltblütigkeit des Oberingenieurs Dürr, der während des Wirrwarrs überhaupt nicht zu sehen und zu hören war, sondern still auf seinem Platze sich verhielt.

Das Befinden und das Schicksal der Frau v. Schönebeck-Weber.

H. **Allenstein, 29. Juni.** Frau v. Schönebeck-Weber hat die heutige Nacht verhältnismäßig ruhig verbracht und fühlt sich heute leidlich wohl. Sie wird morgen, wenn in ihrem Befinden keine Verschlechterung eintritt, zur Verhandlung erscheinen. Bei den Sachverständigen herrscht jedoch die Meinung vor, daß die Angeklagte nicht verhandlungsfähig bleibt und daß der ganze Prozeß voraussichtlich vertagt werden wird. In diesem Falle würde die Angeklagte sofort in eine Anstalt untergebracht werden.

Enthüllung des Virchow-Denkmals in Berlin.

H. **Berlin, 29. Juni.** Das Virchow-Denkmal wurde heute vormittag auf dem Karlsplatz in Gegenwart von zahlreichen Mitgliedern der städtischen Behörden und Vertretern der Wissenschaft feierlich enthüllt.

Wiederverhaftungen.

H. **Rom, 29. Juni.** In Bari wurden von den sieben des Mordes an dem Grafen Viti angeklagten Personen zwei freigesprochen, die fünf anderen zu je 30 Jahren Kerker verurteilt. Einer von den Verurteilten erhob sich sofort und erklärte: „Die Mörder sind freigesprochen worden!" Er fügte zu seiner Aussage noch Einzelheiten hinzu, welche an seinen Erklärungen keinen Zweifel ließen. Der Staatsanwalt verfügte sofort, daß die beiden Freigesprochenen wieder verhaftet würden.

Tödlicher Absturz.

H. **Kopenhagen, 29. Juni.** Vom deutschen Linienschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm", das gegenwärtig auf Uebungsfahrten in den norwegischen Gewässern im Hafen von Stavanger liegt, unternahmen gestern 250 Mann der Besatzung einen Ausflug. Beim Besteigen eines Felsens stürzte ein Matrose aus Frankfurt a. M. von 80 Meter Höhe herab und war sofort tot.

*

Meteorologische Station.

	28. Juni 9 Uhr abends	29. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	748,6	748,0
Thermometer Celsius. . . .	16,8	15,6
Rel. Feuchtigkeit	76 %	80 %
Wind	SW 6	SW 3

Maximum der Temperatur am 28. Juni: 22,6° C.
Minimum in der Nacht vom 28. Juni zum 29. Juni: 13,7° C.
Niederschläge am 29. Juni 7 Uhr morgens: 0,1 mm.
Florabad. Wasserwärme am 20. Juni: 18° C.

Hochwichtig
für Konditoreien, Hotels, Gastwirtschaften u. Krankenanstalten.
Vollwertige, dicke süsse Sahne,
ca. 4 Tage haltbar, Liter M. 1,50; Kaffeesahne Liter M. 0,70.
Jedes grössere Quantum ab 1. Juli lieferbar.
Niederlage der Central-Molkerei Reppichau bei Köthen,
Gütchenstrasse 20a, pt.

Saison-Ausverkauf!
der Restbestände in garnierten
Damen- und Kinderhüten,
Blumen, Federn, Seidenband,
zu billigen Extra-Preisen.
Amanda Stegmann-Haase,
Grosse Steinstrasse 83, Parterre u. I. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100629031/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Eine Getreideterminbörse in Köln?

Die Handelskammer hat, entsprechend dem einstimmigen Beschluss des Börsenvorstandes, die Einführung des Zeitgeschäftes in Getreide bei der Börse in Köln beschlossen. Die Handelskammer wird dem Handelsminister in den nächsten Tagen eine entsprechende Eingabe zugehen lassen.

Wie erinnerlich, beabsichtigt auch Düsseldorf die Einführung einer Getreideterminbörse.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Die abgelaufene Berichtswoche wies an den Zuckermärkten mehrfache Schwankungen auf, die im Resultat die Kurse nach oben führten. Um Wochenmitte befestigte sich die Haltung und einmal wurde sogar die sehr seltene Tendenz „stramm" ausgelöst, wobei die Preise einen starken Sprung nach oben vollzogen. Dieser allgemeine Umschwung hatte seine Ursache in dem Erwachen der spekulativen Kauflust. Die gesunkenen Preise wurden namentlich von der Grossspekulation zu Eindeckungen und Neuerwerbungen benutzt. Das geschah namentlich in London. Günstig beeinflusste die Gesamtlage das Aufhören des österreichischen Angebots in neuer Ernte sowie das Erwachen der Kauflust der englischen Raffinerien für europäischen Rübenzucker. Für die letzte Woche ist bisher ein Abschluss von 30 000 Zentner an eine Londoner Raffinerie bekannt geworden, wobei 14/6¾ cif London gezahlt wurden. Weitere Erwerbungen europäischen Rübenzuckers durch englische Raffinerien dürften folgen. Anregend wirkte die wieder eingetretene Erhöhung der amerikanischen Notierungen und die erneut feste Tendenz des New Yorker Platzes. Die deutschen Raffinerien sahen sich, wenn zunächst auch nur vereinzelt, durch die englischen Erwerbungen veranlasst, ebenfalls mit Nachfrage hervorzutreten; zu besonderen Geschäften kam es aber nicht.

Die statistischen Verhältnisse zeigen folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand verminderte sich um 7500 (Vorjahr 34 700) Sack und beläuft sich nunmehr auf 539 700 (Vorjahr 745 400) Sack. — Die englischen Vorräte stellen sich nach einer Zunahme um 147 400 (Vorjahr 28 900) dz auf 1 092 400 (Vorjahr 808 100) dz. — Die Stocks in der amerikanischen Union erhöhten sich um 16 000 (Vorjahr Abnahme um 6000) Tons und betragen jetzt 397 000 (Vorjahr 365 000) Tons. — Die cubanischen Vorräte verminderten sich um 3000 (Vorjahr 18 000) Tons und belaufen sich jetzt auf 281 000 (Vorjahr 228 000) Tons. — Die sichtbaren Weltvorräte stellen sich nach einer rechnerischen Zunahme um 51 100 (Vorjahr Rückgang um 24 400) Tons auf 2 263 500 gegen 2 423 600 Tons zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Am Kornzuckermarkte fielen die Kursnotierungen aus Mangel an Umsätzen, die als Unterlage hätten dienen können, an den meisten Tagen aus. Erst in der zweiten Hälfte der Woche wurden für Erstprodukte Preise festgesetzt, die gegen die letzte Notierung (11. Juni) 50 Pfg. pro Zentner niedriger lauteten. Schliesslich wurden einige Restläger zu 10 bis 20 Pfg. pro Zentner höheren Preisen verkauft. Nachprodukte blieben ungehandelt. In neuer Ernte zur Lieferung kam es zu verschiedenen Geschäften, wobei sich sowohl die erste als auch die zweite Hand beteiligt. Die Preise blieben ziemlich unverändert. — Am Terminmarkte herrschte zu Anfang ruhige Haltung, die zur Schwäche neigte. Dann trat stetige Tendenz hervor, und Deckungsbedürfnis führte schliesslich angesichts der Knappheit der Bestände zu scharfer Preiserhöhung. Neue Ernte wurde durch Rückkäufe gestärkt. Bei ruhigem Schluss ergibt sich für alte Ernte ein Wochengewinn von 40—42½ Pfg., für neue Ernte ein solcher von 7½—10 Pfg. — Am Raffinademarkte wurde die geringe Nachfrage von Ware aus der alten Ernte durch die billiger als die Raffinerien anbietende zweite Hand gedeckt, jedoch gelangen den Raffinerien grössere Lieferungsverkäufe in neuer Ernte. Der Export stockte.

Adler - Kaliwerke Akt.- Ges. In der Generalversammlung teilte die Verwaltung mit, dass man die Hartsalzquote an die Gewerkschaft Sachsen-Weimar verkauft habe, wodurch die Betriebsergebnisse günstig beeinflusst würden. Die Aussichten der Kaliindustrie könnten nach Verabschiedung des Gesetzes als nicht ungünstig betrachtet werden. Zu Bedenken gäbe allerdings die grosse Zahl von Neugründungen Anlass. Dabei bleibe indes zu berücksichtigen, dass es sich hierbei vielfach um ältere Projekte handele, mit deren Realisierung bis zur Erledigung des Kaligesetzes gewartet wurde.

Harpener Bergbau-Akt.-Ges. in Dortmund. Die Verwaltung schätzt die Dividende für das am 30. Juni ablaufende Rechnungsjahr auf 7 Proz., gegen 8 Proz. in 1908/09, 11 Proz. in 1907/08 und 12 Proz. in 1906/07.

Braunkohlen - Gewerkschaft „Breunsdorf" in Breunsdorf. Die Gewerkenversammlung beschloss auf Antrag des Grubenvorstandes eine ausserordentliche Abschreibung und entsprechende Kapitalreduktionen in Höhe von 2¼ Mill. Mk. sowie zur Beschaffung neuer Mittel die Einforderung einer Zubusse von 60 000 Mk.

Berliner Börse.

29. Juni

(Eigener Fernsprechdienst.)

Nach der starken Abschwächung der letzten Tage machte sich heute bei Eröffnung des Verkehrs gewisses Deckungsbedürfnis bemerkbar, so dass die Tendenz anfangs als ziemlich fest zu bezeichnen war. Das Geschäft zeigte sich jedoch im allgemeinen nicht sehr umfangreich. Nur am Amerikanermarkt, woselbst die Kurse starken Rückgängen ausgesetzt waren, konnten sich lebhaftere Umsätze entwickeln. Am Bankaktienmarkt wiesen die Kurse eine Befestigung bis ¾ % auf. Auch am Montanmarkte waren Beserungen bis 1 % zu verzeichnen. Der Markt der Transportwerte war gleichfalls fester, nur Franzosen bekundeten schwächere Haltung. Warschau-Wiener gewannen 2%. Schiffahrtsaktien waren unverändert, nur Hansa notierten anfangs ¾% höher. Am Montanmarkte zeichneten sich deutsche Reichsanleihen und Russen durch Festigkeit aus. Letztere gewannen ¼%. Auf elektrische Werte blieb die Nachricht vom Bau der rheinisch-westfälischen Städtebahn ziemlich eindruckslos, die Kurse wiesen nur geringe Besserungen auf. Im weiteren Verlauf blieb der Verkehr sehr still.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war die Tendenz heute etwas schwächer. Da sich mit Rücksicht auf die günstige Witterung und die lustlosen Auslandsberichte überwiegendes Angebot zeigte. Nur Juli-Weizen konnte infolge von Deckungen seinen Kursstand gut behaupten. Roggen und Hafer waren ermattet und stärker angeboten bei mangelnder Kauflust. Mais und Rüböl geschäftslos.

Weizen: märkisch 198,00—200,00, per Juli 202,00, per Sept. 190,75, per Dez. 191,50.

Roggen: märkisch 144,00—145,00, per Juli 147,50, per Sept. 150,50, per Dez. 153,00.

Hafer: feiner 165,00—173,00, mittel 155,00—164,00, gering 149,00 bis 154,00, per Juli 144,00, per Sept. 151,00.

Mais: mixed 154,00—156,00, ru der 149—154, per Juli 133,75, per Sept. 134,00.

Rüböl: per Juni 53.20, Okt. 51, 0.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 29. Juni. Kornzucker 88% ohne Fass —,— —,— Nachprodukte 75% ohne Sack —,—. Stetig. Brodraffinade I ohne Fass 25,00—25,50, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 25—25.25. Gemahlene Mehlis mit Sack 24,50 bis 24,75. Stetig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg. per Juni 14,85 G., 14,92 B., Juli 14,90 G., 14,95 B., August 14,95 G., 15,15 B., Sept. —,— G., —,— B., Okt. 11,55 G., 11,60 B., Okt.-Dez. 11,42 G., 11,45 B., Nov. 11,35 G., 11,37 B., Nov.-Dez. 11,37 G., 11,41 B., Dez. 11,40 G., 11,42 B., Januar-März 11,52 G., 11,55 B., Mai 11,62 G., 11,65 B. Ruhig.

Hamburg, 29. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 14,97, per Juli 14,95, per August 15,00, per Okt.-Dez. 11,40, per Jan.-März 11,47½, per April-Mai 11,60. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 29. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per September 35½ G., per Dez. 35¼ G., per März 35¼ G., per Mai 35¼ G. Fest.

Metalle.

Glasgow, 29. Juni. (Schluss.) Roheisen flau, Middlesbrough warrants 48/9.

Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

Neuss, 24. Juni.

Die günstigere Stimmung auf dem Getreidemarkte machte auch in der letzten Berichtswoche weitere Fortschritte, so dass sämtliche Fruchtgattungen Wertbesserungen erfuhren. Die Forderungen für Weizen- und Roggenmehl sind ebenfalls erhöht, doch lassen die Preise den Fabrikanten keine Rechnung. Weizenkleie ist matt und ohne Kauflust. Tagespreise: Weizen bis 190 Mk., Roggen bis 148 Mk., Hafer bis 150 Mk. Weizenmehl ohne Sack bis 26,25 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 21,25 Mark die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4 Mk. die 50 kg.

Rübölsaaten zeigen bei ruhigem Verkehre feste Haltung. Indien ist zurückhaltend, während die Donau reichlicher am Markte ist. Die Müller zögern aber noch mit dem Einkaufe von Donausaaten, da man Befürchtungen wegen feuchter Beschaffenheit hegt. Leinsaaten erfuhren auf ungünstige Berichte aus Nordamerika hin eine plötzliche scharfe Preissteigerung; die Stimmung verflaute indes erheblich, als diese Meldungen sich als übertrieben herausstellten. Erdnüsse sind kaum angeboten und daher geschäftslos. Leinöl war in Uebereinstimmung mit Leinsaat ebenfalls nervösen Schwankungen unterworfen. Die Preise schliessen trotz eingetretener Ermattung merklich über denjenigen der Vorwoche. Rüböl hat seinen Preisstand nur wenig verändert, geht aber weiterhin sehr gut ab. Erdnussöl ist vernachlässigt. Rübkuchen wie in der Vorwoche. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 53 Mk. ab Neuss. Erdnussöl aus Coromandelnüssen bis 60 Mk., aus Bombaynüssen bis 68 Mk. ohne Fass ab Neuss. Leinöl ohne Fass bis 67 Mk. die 100 kg. Frachtparität Geldern.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 28. Juni abends 1,90 m, 29. Juni morgens 1,96 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 29. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute trafen hier ein: Dampfer Brandenburg, mit Kahn, Sr. Kuberet, Nr. 237, Sr. Rohkohl, Nr. 73, Sr. Hesse, sämtlich mit Holz von Lübeck, Kahn Nr. 2883, Sr. Wolter mit Kohlen von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, den 28. Juni. Heute trafen ein die Kähne Nr. 6, 14 164.

Teleph.-Ruf 911 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 29. Juni.

Bankdiskont: 4.
Lombardzinsfuss: 5.
Privat-Diskont: 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	——
do.	do.	2 M.	——
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	——
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	——
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	——
London	1 L. St.	8 T.	——
do.	do.	3 M.	——
New-York	1 Doll.	vista	——
Paris	100 Fr.	8 T.	——
Schweiz	100 Fr.	8 T.	——
Petersburg	100 R.	8 T.	——
do.	do.	3 M.	——
Wien	100 Kr.	8 T.	85,00

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,40
20 Frcs.-Stücke	do.	16,310
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,19
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,60
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,44
Französ. "	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. "	p. 100 fl.	169,40
Italien. "	p. 100 Lire	80,65
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,15
Russische "	p. 100 R.	216,40
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.12.	4	100,30
D. Reichs-Anl.	4	——
" " convert.	3½	93,00
" " "	3	84,50
" " ult.	3	84,90
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,30
Preuss. Konsols	4	102,00
" convert.	3½	93,00
" "	3	84,75
" ult.	3	84,80
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	91,30
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	——
do. do.	3½	——
Bremer Anleihe 1902	3	80,80
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,50
do. 1896-1905	3	80,75
Hamb. Staatsrente	3½	93,60
do. amort. 1887-91	3½	——
do. St.-Anl. 1886	3	82,90
Sächs. Staats-Rente	3	83,40
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,30
do. XXVIII	3½	91,50
Westf. Prov. IV-V	4	101,30
do. VI 8-10	3½	91,10
Apolda St.-Anl. 1895	3½	——
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,30
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	——
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	——
do. do. 93. 01 III	3½	——
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,80
do. do. 02	3½	93,80
Halle do. 00 I. II. cv.	4	——
do. do. 1882, 92	3½	——
Magd. do. 91 uncv. 10	4	——
do. do. 1875-1902	3½	94,90
Merseb. do. 01 unc. 10	4	——
Münch. do. 1903-04	3½	91,00
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	——
Weimar do. 1888	3½	——
Wormser do. 1901	4	100,00
Kur- u. Neumärk., alt	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	90,40
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	——
do. do.	3½	90,40
do. do.	3	82,10
Sächs. landsch. Pfd., alt	4	100,20
do. do. neue	4	100,50
do. do.	3½	91,50
do. do.	3	82,20

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,30
do. do. kl.	4½	99,30
do. äuss. Anl. gr.	4½	——
do. do. kl.	4½	——
do. do. kl.	4½	91,00
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	101,30
do. do. kl.	5	101,30
do. Anl. v. 98. gr.	4½	98,50
do. do. kl.	4½	98,50
Griech. kz. 4% Goldr.	1,30	37,10
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	47,90
do. Gold	1,60	46,90
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,30
Italiener Rente	3¾	——
do. neue	4	——
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,25
do. do. 100 L.	5	100,25
Oesterr. Goldrente	4	99,20
do. Kronenrente	4	94,70
do. Silberrente	4⅕	98,00
do. Papierrente	4⅕	——
Portugiesen unif. III	3	68,25
Rumänen amort. 03	5	101,50
do. do. 90	4	95,80
do. do. 96	4	90,80
Russ. kons. Anl. v. 80	4	91,70
do. Gold-Anl. v. 94	3½	——
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,50
Schweden 1886	3½	——
Serb. amort. St.-Anl.	4	85,10
Spanische Anl., gr.	4	——
do. do. mittl.	4	——
do. do. kl.	4	——
Türk. Admin.-Anl.	4	87,75
do. unif. Anl. v. 1903	4	84,00
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	182,60
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,10
do. do. mittl	4	95,30
do. do. kl.	4	95,30
do. Kronenrente	4	92,10
do. Staatsrente 97	3½	82,10
do. Eiser. Th. Anl.	3	——
Buenos-Aires	6	103,50
Moskauer Stadt-Anl.	4	——
Wiener Inv.-Anl.	4	96,90

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	103,00
Halle-Hettstedt	3	71,10
Lübeck-Büchen	8	181,50
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	84,10
Schantungbahn	4¾	139,40
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	117,60
" Lok.- u. Straßenb.	8	157,60
Elektr. Hochbahn	5	121,80
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	164,25
Hamburg. Straßenb.	10	189,60
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	——
Südöst. St.-B., Lomb.	0	23,20
Warschau-Wiener	0	172,75
Baltimore and Ohio	6	108,80
Canada-Pacific	7	189,60
Gotthardbahn	6,6	——
Ital. Meridionalbahn	6	——
do. Mittelmeerbahn	3⅖	——
Lux. Pr. Heinrichsb.	5	136,30
West-Sicilianische	0	78,75
Halle-Hettstedt Obl.	3½	——
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,00
Dux-Prager do.	3	79,20
Oesterr. Gold-Pr.	4	97,25
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	56,75
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	98,70
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,20
Transkaukas. 5. Pr.	3	75,90
Wladikawkas 1897 P.	4	90,30
Anatolier I. Pr.	5	160,30
do. II. Pr.	5	——
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	——
do. Mittelmeerb. Pr.	4	——
Portugiesen v. 86 Obl	3	80,40
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	73,25
North-Pac. Pr. Lien.	4	101.10
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	——

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	6	143,10
Nordd. Lloyd-Akt.	0	110,80
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	86,75

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	163,80
Berliner Handelsges.	9	172,90
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,75
do. do. B.	6	——
Bresl. Disk.-Bank	6	111,75
Com. u. Disk.-Bank	6	113,90
Darmst. Bk., Markst.	6½	130,30
Dessauer Landesbk.	6½	116,70
Deutsche Bank	12½	251,50
do. Ueberseebank	9	167,00
Disk.-Comm. Ant.	9½	186,30
Dresdner Bank	8½	158,40
do. Bankverein	5	——
Essener Kreditanst.	8½	169,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	165,90
Leipzig. Kreditanst.	9	171,10
Magdeb. Bankverein	4½	114,60
MitteldeutschePr.-B.	7	128,90
Mitteld. Kreditbank	6	112,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	123,60
Oest. Kreditanst. ult.	10	——
Petersburg. Disk.-B.	11,00	194,00
Preuss. Boden-Kred.	8	167,80
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	187,90
Reichsbank	5,83	144,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	160,10
Sächsische Bank	8	152,40
Schaaffhaus. Bankv.	7½	144,00
Schles. Bankverein	7½	154,40
Wiener Bankverein	7½	125,25
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	99,80

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	118,25
Deutsche Bierbr.-G.	4	117,00
Patzenhofer	11	241,10
Schönebg. Schl.-Br.	8	197,90
Schultheiss-Brauer.	14	263,25
Herkules-Br. Kassel	9	167,50
Klosterbr. Röderhof	3½	110,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	187,0
Vereinsbr. Artern.	6	105,25

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	212,80
Akt.-Ges. f. Anilinf	18	366,25
Adler Portl.-Zem.-F	3	135,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	159,75
Allgem. Elektr.-Ges.	13	268,40
Ammend. Papierfab.		——
do. alte A.	12	——
do. neue A.	12	310,00
Anglo-Kont. Guano	6½	108,75
Anh. Kohlenwerke	5	139,75
Baer & Stein, Metall	25	388,25
Bergmann, Elektr.	18	276,00
Berl.-Anh. Maschin.	12	210,40
Berl. Elektrizit.-W.	11	187,50
Berl. Maschinen-Bau	16	268,00
Berzelius Bergwerk	0	89,75
Beton- u. Monierbau	10	161,20
Bielefelder Masch.	23	419,90
Bismarckhütte	9	192,00
Bliesenbach V.-A.	0	——
Bochumer Gussstahl	12	231,25
Gebr. Böhler & Co.	13	220,10
Braunsch. Kohlenw.	13	232,60
do. do. St.-Prior.	14	232,60
do. Jute-Spinn.	12	207,00
Buderus Eisenw.	6	107,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	107,10
Chem. Fabr. Buckau	12	202,90
Concordia Bergbau	10	272,60
do. Spinnerei	7½	162,75
Consolidat. Schalke	20	384,00
Cottbuser Maschin.	0	94,25
Cröllwitzer Papierf.	12	232,00
Dessauer Gas	9	175,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	127,00
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	206,20
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	180,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	190,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	658,00
Dtsch. Kabelwerke	6	125,25
do. Waffen u. Munit.	22	369,50
Donnersmarckh. cnv.	17	294,00
Dortm. Union, C. abg.	2	94,00
do. Vorz.-A.D.	5	102,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	177,50
Eilenb. Kattun	3	106,25
Eintracht-Bergw.	27	441,00
Elektra-Dresden	4	105,75
Elekt. Intern. Zürich	10	214,00
Eschweiler Bergw.	8	191,00
do. Eisen	8	150,90
Fraustädt. Zuckerf.	16	229,50
Geisweider Eisenw.	4	180,00
Gelsenkirchen Bgw.	9	208,50
Georg-Marienhütten	0	65,75
do. do. St.-Pr.	0	110,25
Ges. f. elektr. Untern.	8	158,40
Glauziger Zuckerf.	11½	186,10
Greppiner Werke	10	179,00
Hallesche Maschinen	30	401,80
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	75,25
do. Masch. St.-P.A.B.	24	341,90
Harpener Bergbau	8	192,50
Hartmann Maschin.	11	170,00
Harzer Werke A. u. B.	0	43,10
Hasper Eisenwerke	5	177,75
Heinrichshall Chem.	8	148,75
Hemmoor Cementf.	4	119,75
Hibernia, Bergw.-G.	8	——
Hildebrand Mühlen	12	169,00
Höchster Farbwerke	27	484,50
Hösch Eisen u. Stahl	14	289,00
Ilse Bergbau	24	455,00
Jaensch & Co.	6	135,00
Kahla Porzellanfabr.	12	296,25
Kaliwerk Aschersleb.	10	174,00
Kattow. Bergbau	14	238,25
Kirchner & Co.	20	372,50
Kölner Bergwerk	30	455,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	85,50
König Wilhelm abg.	10	258,50
do. St.-Prior.	15	342,00
Körbisdorf. Zuckerf.	10	177,90
Kronprinz-Metall	23	376,75
Kyffhäuserhütte	8	178,00
Lahmeyer & Co.	6	113,40
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	113,25
Laurahütte	4	174,00
Leopoldgrube	6	116,50
Leopoldshall, St.-A	0	83,75
do. Prior.-Akt.	5	——
Ludw. Löwe & Co.	16	281,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	221,60
Masch.-Fab. Buckau	7	124,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	35,00
Milowicer Eisen	0	106,00
Mühlheimer Bergw.	11	190,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	146,80
Niederlaus. Kohlenw.	10	196,50
Nordd. Wollkämmer.	8	152,10
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	106,80
do. Eisenind. (Caro)	10	102,60
do. Cokswerke	8	150,50
Orenstein & Koppel	15	214,00
Phönix, Bergbau	9	224,20
Posener Sprit A.-G.	25	332,00
Rhein.-Nass. Bergw.	15	294,75
Rhein. Metallwaren	0	93,00
do. Vorz.-Akt.	0	95,10
Rhein. Stahlwerke	6	174,00
Riebeck Montanw.	12	197,50
Rombacher Hüttenw.	5	182,00
Rositzer Braunkohl.	14	206,00
do. Zuckerfabrik	3	142,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	123,10
do. do. St.-Pr.	7	127,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	253,50
Saline Salzungen	7	115,50
Sangerh. Masch.-F.	0	162,50
Schering, chem. F.	9	223,60
Schles. Zinkh.	14	392,50
Schles. Portl.-Cem.	5	148,10
Schneider, Hugo	8	160,10
Schuckert Elektr.	6	160,60
Schulz-Knaudt	0	123,50
Siemens Glasindust.	16	253,00
Siemens & Halske	12	242,50
Stassfurt. Chem. F.	7	150,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	117,80
Stettiner Cham., D.	17	280,50
do. Vulkan	12	224,00
Stöhr, Kammgarn	12	196,00
Stolberger Zinkh.	5	137,90
Stralsunder Spielk.	7½	144,50
Sudenburg. Maschin.	0	——
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	155,50
do. do. Vorz.-A.	0	157,75
Thüringer Salinen	3½	74,75
Tittel & Krüger	10	——
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	165,10
Wegelin & Hübner	12	210,00
Westeregeln, Alkali	10	218,55
Westfäl. Draht-Ind.	6	182,00
do. Stahlwerke	0	63,10
Wittener Gussstahl	9	199,00
Wrede Mälzerei	3	85,00
Zeitzer Maschinen	7	211,00

Schluss-Kurse, 28. Juni, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	210,00
Berliner Handelsges.	172,00
Kommerz- u. Diskontob.	110,00
Darmstädter Bank	130,25
Deutsche Bank	251,12
Diskonto-Kommandit	186,50
Dresdner Bank	158,00
Nationalbank f. Deutschl.	123,87
Schaaffhaus. Bankverein	144,25
Russ. Bank f. ausw. H.	160,25
Wiener Bankverein	——
Lübeck-Büchen	182,00
Oesterr. Staatsbahn	160,75
Lombarden	22,80
Anatolier (60%)	118,75
Baltimore and Ohio	108,87
Kanada	180,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	146,50
Gotthardbahn	——
Meridionalbahn	134,00
Mittelmeerbahn	——
Pensylvania-Bahn	131,90
Prinz Heinrichbahn	139,00
Warschau-Wiener	173,50
3% Reichsanleihe	84,90

4½% Chinesen	——
Japaner 1905	97,50
Russ. Anleihe 1902	92,60
Spanier	——
Türken, neue unific.	——
Türkenlose	183,00
Ungarische Kronen	——
Bochumer Gussstahl	229,40
Deutsch-Luxemb. V.-A.	205,37
Dortmunder Union C.	93,50
Hohenlohe-Werke	207,00
Laurahütte	173,60
Phönix-Bergbau	221,37
Rhein. Stahlwerke	173,25
Rombacher Hütte	181,62
Gelsenkirchen Bergwerk	206,50
Harpener	190,75
Gr. Berliner Straßenbahn	——
Hamb.-Amer. Paketf.	143,25
Hansa Dampfschiffahrt	178,50
Norddeutscher Lloyd	110,25
Dynamit-Trust	178,00
Edison	266,75
Otavi	216,25

Tendenz: matt.

Leipziger Börse vom 28. Juni.

3% Sächs. Rente	3	83,35
3½% Sächs. Anleihe	3½	91,80
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	92,40
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,60
do. do.	4	101,30
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	171,20
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	107,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	154,75
Bank f. Grundbesitz	6½	135,00
Mansfelder Kuxe	0	680
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1797
Gr. Leipz. Straßenb.	10	198,00
Hall. Straßenbahn	6	107,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	118,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	2	87,50
Zimmermann, H. M.	7½	118,00
Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	249,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13½	——
Thür. Wollg.-Sp.	16	175,00
Riebeck & Co.	8½	187,00
Hall. Zuckerraffin.	8	157,00
Etzold & Kiessling	16	223,00
Portl. Zement Halle	0	79,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	——
do. do.	4	101,20
Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	126,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	148,75
Dörstew.-Ratt. St.-A.	1½	80,00
do. 5% Vorz.-A.	5	——
Naumburg. Braunk.	12	188,60
Zeitzer Paraffin	10	156,00
E.-Werke v. Gnöchtel	10	148,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100629031/fragment/page=0003

Reisekoffer, Reisetaschen,
Hutkoffer und Hutschachteln, Reise-Necessaires, extra praktische Kupeekoffer,
Damentäschchen,
reizende, solide Neuheiten,
Rucksäcke, Wäschesäcke, Gamaschen,
alle feinen Lederwaren
zu mässigen Preisen.

Paul Göldner, Albert Herrmann Nachflgr.
Halle a. S. — 67 Leipzigerstrasse 67.
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.
Reparaturen schnellstens. — Alle Ersatzteile auf Lager.
Meine sollden Fabrikate sind billiger als der so vielfach als billig angebotene Galanterieschund.

Golpa

Golpa G.

Erstklassige Qualität für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.:
Friedrich Jesau, Dessauerstrasse. Fernruf 208.

Dr. Albrecht
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten
Poststr. 18
von der Reise zurück.

Streichfertige Oel- und Lackfarben bekommt man besonders gut bei
W. Dudenbostel, Breitestr. 28.

Guterh. Herr.-, Dam.- u Kinderkl., Schuhw kauft **Gressler,** Reilstr. 26.

Bade-Anzüge,
Mützen, Mäntel, Handtücher für Damen und Kinder. Größte Auswahl, mäßige Preise.
Geschw. Jüdel,
Leipzigerstr. 101.

Adler-, Brennabor- u. Germania-Fahrräder
sind anerkannt erstklassig.

Saale-Räder von **M. 75** an
bei voller Garantie.
H. Schöning, Mechaniker,
Gr. Steinstraße 69.

Neuheit!
Kein Schweißfuß mehr!
Alba-Socken
(medizinisch imprägniert, ärztlich begutachtet u. empfohlen)
beseitigen Schweissfüsse absolut sicher ohne schädliche Folgen.
Vorrätig in jeder Größe und 5 verschiedenen Qualitäten.
Paar 85 ₰, 95 ₰, 1.25 ℳ, 1.45 ℳ, 1.65 ℳ.
H. Schnee Nachfolger,
Aug. & Franz Ebermann.
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte genügt, komme sofort, auch außerh.
Renner, 6312
Schülershof Nr. 1.

Für die Strasse, der Salamander-Stiefel bewährt sich überall.
Für das Gebirge,

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin

Halle a. S. Leipzigerstr. 100.

Wenn Sie
wirklich gute u. dauerhafte
Strumpfwaren u. Maschen-Unterzeuge
kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns.
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstr. 80.

Wäschemangeln
in allen Größen, jeder Konkurrenz übertreffendes Fabrikat, liefert unter Garantie
Paul Thiele, Wäschemangelfrb.
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Eine freundliche Bitte noch vor der Reise:
Ein'gen Mädchen, schwach und arm an Blut,
Die ihr Brot sich verdienen mühsamer Weise,
Eine Ferienerholung auch täte so gut!
Wer gibt dafür eine kleine Spende?
Daß recht sie vermandt wird,
d'rauf seh'n wir genau,
Und wünschen, daß segnen Gottes Hände Geber und Gabe.
Pfarrer Bach und Frau,
Herderstraße 10.

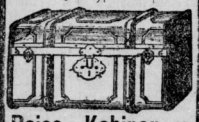
Sommerwohnungen in Lieskau,
Station Lieskau oder Heide, sind möbliert oder unmöbliert zu vermieten.
Herr Juwelier Tittel,
Schmeerstraße 12,
will die Freundlichkeit haben, Auskunft zu erteilen.

Im Waldheil
am Heiderande sind noch einige Grundstücke zu verkaufen.
Herr Juwelier Tittel,
Schmeerstr. 12,
will die Freundlichkeit haben, Auskunft zu erteilen.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12,
Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495.

Erfinder!
Wir zahlen 1000.— Mark sofort in bar und 15% vom Reingewinn für eine neue gewinnbringende — — Erfindung oder Idee. — —
Offerten erbeten an Patentbureau
Wagner & Trost, Cassel.

Zur Reise
empfiehlt zu billigen Preisen
Lederwaren-Geschäft
Gr. Ulrichstr. 33/34



Reise-, Kabinen- u. Schiffskoffer,
leicht, dauerhaft u. elegant, in allen Größen.

Blusen- u. Anzugkoffer
Neuheit, aus Vulkan-Fiber, Leder, imit. und Segeltuch, leicht, dauerhaft u. elegant, sowie
Plaid- u. Schirmhüllen
zu enorm billigen Preisen.

Ein großer Posten
Lederwaren
in
Hand- u. Reisetaschen, Akten-Mappen, Reisenecessaires, Portemonnaies, Tresors usw.
sowie große Auswahl in
Damen-Handtäschchen
neueste Muster in nur guter Ausführung
zu billigen Preisen.
P. Fenner,
Gr. Ulrichstr. 33/34,
neben Pottel & Broskowski.

Unterricht.

Handelslehranstalt f. Damen u. Herren
Dir.: Bücherrevis. Carl Gieseguth. Fernr. 3013. Halle a. S. Sternstr. 13. Gründl, sorgf. Ausbildung in Buchführung etc., allen Kontorfach. Eintritt täglich. Prospekt gratis.

Handelsw. Kurse von **Friedr. Meister,** Inhab. d. üb. Europas Grenz. bekannt. früh. Handels-Akademie **Leipzig.** Zwölf Dozenten. Prosp. gratis.

Dogcart
mit Gummi-Reifen verkauft billig
Geifilstraße 53. 11576

Englische Kumte
empfiehlt als Spezialität
F. Albrecht, Geifilstraße 53.

Eisernes Torweg
alt oder neu zu kaufen gesucht.
Off. u. **E. 18032** an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Pianino nußb., tadellos für nur 285 M.
bei **H. Lüders,** Mittelstr. 9.

Flechten Mitesser
beseitigt
Obermeyers Herba-Seife
Herr Albert Freund, Hamburg, schreibt:
„Ihre **Herba-Seife** habe ich mit Erfolg angewandt gegen Flechten und Mitesser."
Obermeyers **Herba-Seife** zu haben i. allen Apoth. u. Drog. a Stck. 50 Pfg., 30% stärkeres Präparat, (stärkere Wirkung) Mk. 1.—.

Geldverkehr.

50,000 Mark
I. Hypothek von pünktlichem Zinszahler **gesucht. Offerten** sub **J. 18057** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

4000 Mk. auf 2. Hypoth. v. p. Zinsz. auf g. verz. Grundstück ges. Gef. Off. unter **E. 3168** an die Exp. d. Ztg.

Seltene Gewinnchancen
bei angen. Tätigkeit event. auch ohne Berufsaufg. bietet Ihnen **konkurrenzl.** Unternehmen. Nur ca. 3—600 M. f. Ware erforderl. Schreiben Sie sofort unt. **L. V. 9403** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hypotheken-Kapital
bis 60% der Taxe.
10 Jahre fest.
Albin Barth, Gr. Ulrichstr. 32, I.

Hypothek über 40000 M.
erststellig, 4½% sofort anderw. abzutreten. **Verm. verb. Off. unter L. 18019 an die Exped.** dieses Blattes erb. 11582

Erhalte Freitag, den 1. Juli

belgische Arbeitspferde.
Wilhelm Trautmann, Querfurt. Telephon 54.

Verfassern
von Gedichten, dramatischen und wissenschaftl. Werken, Erzählung. 2c. bietet sich äußerst günstige Gelegenheit zur Herausgabe ihrer Werke in Buchform durch neuen Verlag. Gewissenhaft, streng solid u. tatkräft. Vertrieb. Off. u. **Bgs 425** an Daube & Co., Braunschweig.

Die Volksküchen
befinden sich:
I. Brunnostwarte Nr. 31,
II. Rathausstraße Nr. 16.
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.,
1 halbe Portion zu 13 Pfg.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei **Herrn Kaufmann Hille,** Geiststr. 68, und bei **Herrn Kaufmann Ludwig Barth,** Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Evang. Stadtmission Weidenplan 5,
Telephon 2007, v. 12—2 geschlossen
1 Korb 45 ₰, 10 Körbe 4 ℳ
1 Rm. 11.50 ℳ **Harzige Kuppen** (Aeste) für Waschkessel u. größere Feuerungen 1 Korb 45 ₰, 10 Körbe 3,75 ℳ, 1 Rm. 10 ℳ frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Damen finden liebev. Aufn., Pension u. Entbind. Geheimmeldung.
Hebamme **Ww. Müller,** Berlin W., Genthinerstrasse 24. 11550

Damen gewährl. verh. Frauenarzt Thür. zw. Geheimentbindung i. jed. Hinf. abl. disfr. Aufn. Off. J. B. 9987 an Exp. d. Bert. Tagebl., Berlin S W.

Familien-Nachrichten.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute vormittag 11½ Uhr mein lieber, treusorgender Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Betriebsleiter

Gustav Berghaus

im 52. Lebensjahre, was wir hiermit und nur auf diesem Wege schmerzerfüllt anzeigen. [11580
Halle a. S., den 28. Juni 1910.
Verw. **Wilhelmine Berghaus** geb. Hauschke
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am 26. Juni 1910 verschied nach schwerem Leiden unser hochverehrter kaufmännischer Direktor,

Herr Arnold Braess,

nach einer langen, segensreichen Arbeit.
Der Verstorbene war uns stets ein gütiger Vorgesetzter und ein Vorbild für treue Pflichterfüllung. Sein Andenken wird uns unvergesslich bleiben.
Ammendorf-Radewell, den 27. Juni 1910.
Die Beamten und Arbeiter
der 11540
Ammendorfer Papierfabrik.

Nach längeren Leiden verchied gestern in Berlin an den Folgen einer Operation der kaufmännische Direktor der Ammendorfer Papierfabrik zu Radewell

Herr Arnold Braess.

Der Heimgegangene, der seit Gründung unserer Gesellschaft deren Vorstand angehört hat, hat durch seine hervorragenden Kenntnisse und reichen Erfahrungen, sowie durch seine unermüdliche Schaffensfreudigkeit sich grosse Verdienste um die Entwickelung unserer Gesellschaft erworben.
Sein freundliches Wesen, die Treue seines Charakters und die Lauterkeit seiner Gesinnungen sichern ihm bei uns ein nie erlöschendes Andenken.
Radewell bei Halle a. S., den 28. Juni 1910.
Der Aufsichtsrat und Vorstand
der 11546
Ammendorfer Papierfabrik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100629031/fragment/page=0004